

Partizipation in der Grundschule – Klassenrat, Kinderkonferenz & Co.

18. Februar 2026
16.00-19.00 Uhr

Theresa Rütermann M.A.
Demokratiebildung Grundschule
theresa.ruetermann@li.hamburg.de



Hamburg

Ablauf

1. Einstieg
2. Warum Demokratiebildung in der Grundschule?
3. Demokratie muss gelernt werden
4. Partizipation unter der Lupe
5. So gut: *wählen* (z. B. Klassensprecher*innen)!
6. Klassenrat und Kinderkonferenz
7. Weitere Möglichkeitsräume für Beteiligung
8. Abschluss

Einstieg

- Wer ist im Studium/Referendariat mit demokratisch-politischer Bildung in Berührung gekommen?
- Positioniert euch!
 - Wie *sicher oder unsicher* fühlt ihr euch beim Thema **Demokratiebildung**?
 - Wie *sicher oder unsicher* fühlt ihr euch in der Umsetzung des **Klassenrats**?
 - Wie *oft oder selten* ermöglicht ihr euren Schüler*innen **Partizipation und Mitbestimmung**?

DEMOKRATIEBILDUNG UND POLITISCHE BILDUNG IN DER GRUNDSCHULE?!

WAS DENN NOCH ALLES?!

Die Antwort: *Tja.*

- Es sieht nun einmal demokratiemäßig nicht gut aus (es sah aber auch schonmal schlechter aus).
- Darum geht's: Ein gutes Leben für möglichst viele Menschen auf einem stabilen Planeten. Heute und in Zukunft.
- Die Studienlage: Weil Kinder es können. Weil es wichtig ist.
- Und: Weil wir Lehrer*innen uns auf den Weg machen – gemeinsam.

**DEMOKRATIE
MUSS GELERNT
WERDEN**



First things first

Bildungs- &
Lernprozesse im
Sachunterricht

meets

Mitbestimmung im
Grundschulalltag



UN Kinderrechtskonvention Artikel 12, 13, 14, 17

Kinder haben das Recht sich zu **informieren**, sich **frei zu entscheiden** und bei Themen, **mitzubestimmen**.

Abbildung 6: Bekanntheit der Kinderrechte unter Kindern und Jugendlichen

Frage: „Weißt du, dass es weltweit geltende Rechte für Kinder gibt, die in einer Vereinbarung vieler Länder der Erde festgelegt sind (diese Vereinbarung heißt ‚UN-Kinderrechtskonvention‘)?“

- Ich kenne mich da gut aus und könnte auch einzelne Kinderrechte nennen.
- Ich kenne das Thema „Kinderrechte“ nur vom Namen her, über Einzelheiten weiß ich nicht so gut Bescheid.
- Ich habe über das Thema „Kinderrechte“ noch nichts gehört oder gelesen.

HH

28

66

6

Kinder- und Jugendumfrage (2024) durchgeführt von Verian und Kinder- und Jugendumfrage (2018) von Kantar Public jeweils im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes

Ein zentraler Ergebnisindikator für die allgemeine Umsetzung von Beteiligungsrechten ist der Bekanntheitsgrad von Kinderrechten bei Kindern und Jugendlichen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch wahrnehmen.

Kinder und Jugendliche müssen ihre Rechte kennen, um sie einfordern und wahrnehmen zu können. Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendumfrage (2024) zum Kinderrechte-Index belegen das eindeutig. Denn Kinder und Jugendliche, die ihre Rechte gut kennen, geben in allen Lebenswelten öfter an, dass sie „häufig“ mitbestimmen können als Kinder, die die Kinderrechte nur dem Namen nach oder gar nicht kennen.

Was könnte
dieses Bild mit
Partizipation zu
tun haben? Oder
konkreter: Wer
erfährt und
erlebt hier was?



Let's build a door

where there was none.

Partizipation – zum Begriff

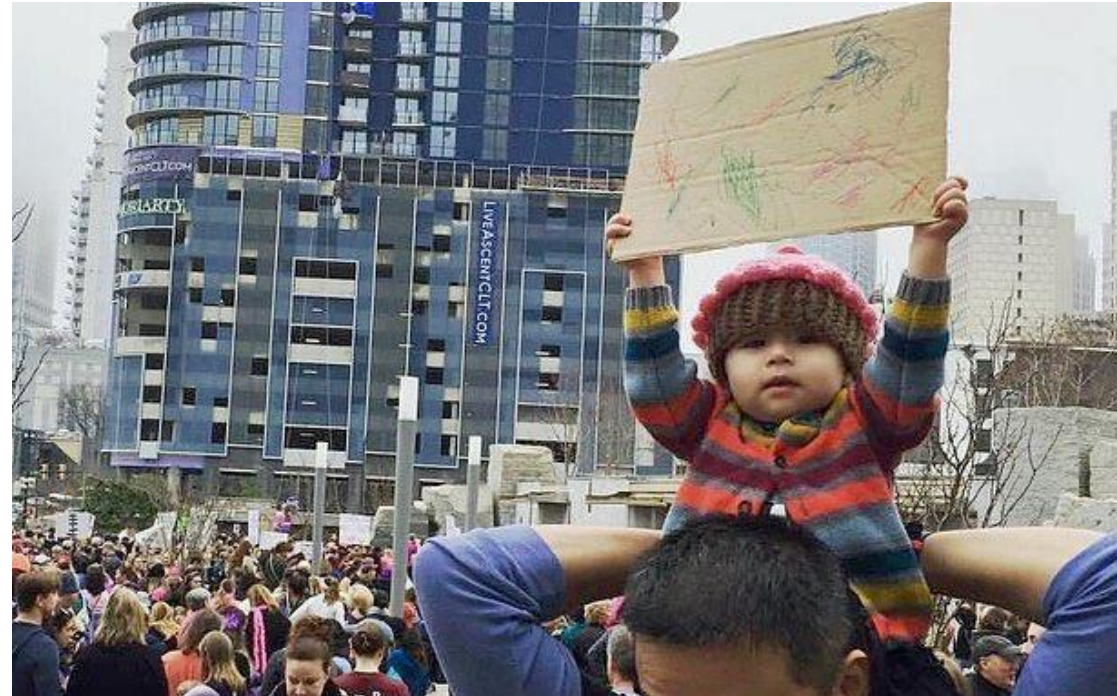
- Es gibt unterschiedliche Partizipationsbegriffe (Räume, Ebenen), aber im Kern gilt: **Erfahrungslernen ist unumgänglich. Partizipation zielt auf Veränderung ab.**
- Schule: Klassenrat, Kinderkonferenz, Vollversammlung, Arbeitsgruppen
- Über den Schulzaun hinweg: z.B. in der Kommune (Spielplätze, Straßenverkehr), globale Klimakrise

Partizipation unter der Lupe

- Partizipation auf der Mikroebene (Familie, Schule, Verein) und der Markoebene (politisches System)
 - **Good News**: Zusammenhang zwischen lebensweltlichen partizipativen Erfahrungen und einer ausgeprägten Selbst- und Sozialkompetenz (unentbehrliche Voraussetzungen für politische Partizipation)
 - **Bad News**: Positive Partizipationserfahrungen auf der Mikroebene führen nicht automatisch zu politischer Partizipation
 - **Good News**: Hinführung zum Politischen kann aber angeleitet werden (Interesse an Politik wecken, Selbstkonzept politischer Fähigkeiten stärken), denn ... „Wer einmal erfolgreich partizipiert und entsprechende Selbstwirksamkeit erfahren hat, ist tatsächlich in stärkerem Maße bereit, auch in Zukunft politisch zu partizipieren.“ (Widmaier 2015, S. 22)

Partizipation unter der Lupe

- *Partizipation, was geht?! Das sagen die Kinder:*
 - ganz gut: Familie
 - erheblich weniger Möglichkeiten: Schule
 - echt mies: Kommune



Exkurs: Kinderreport 2024

- 54 Prozent der Erwachsenen und 48 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind der Auffassung, dass es der jungen Generation **an Kompetenzen mangelt, um an demokratischen Prozessen teilzuhaben.**
- Einen der Hauptgründe, warum die junge Generation weniger zufrieden mit der Demokratie ist, sehen 77 Prozent der Kinder und Jugendlichen darin, dass es für sie **kaum Vorbilder für demokratische Beteiligung und den Einsatz für die Demokratie** gibt.
- Zudem bieten sich nach Auffassung von 72 Prozent der Befragten zu wenige **Möglichkeiten, sich politisch zu beteiligen.**



Lernziel **Partizipation**

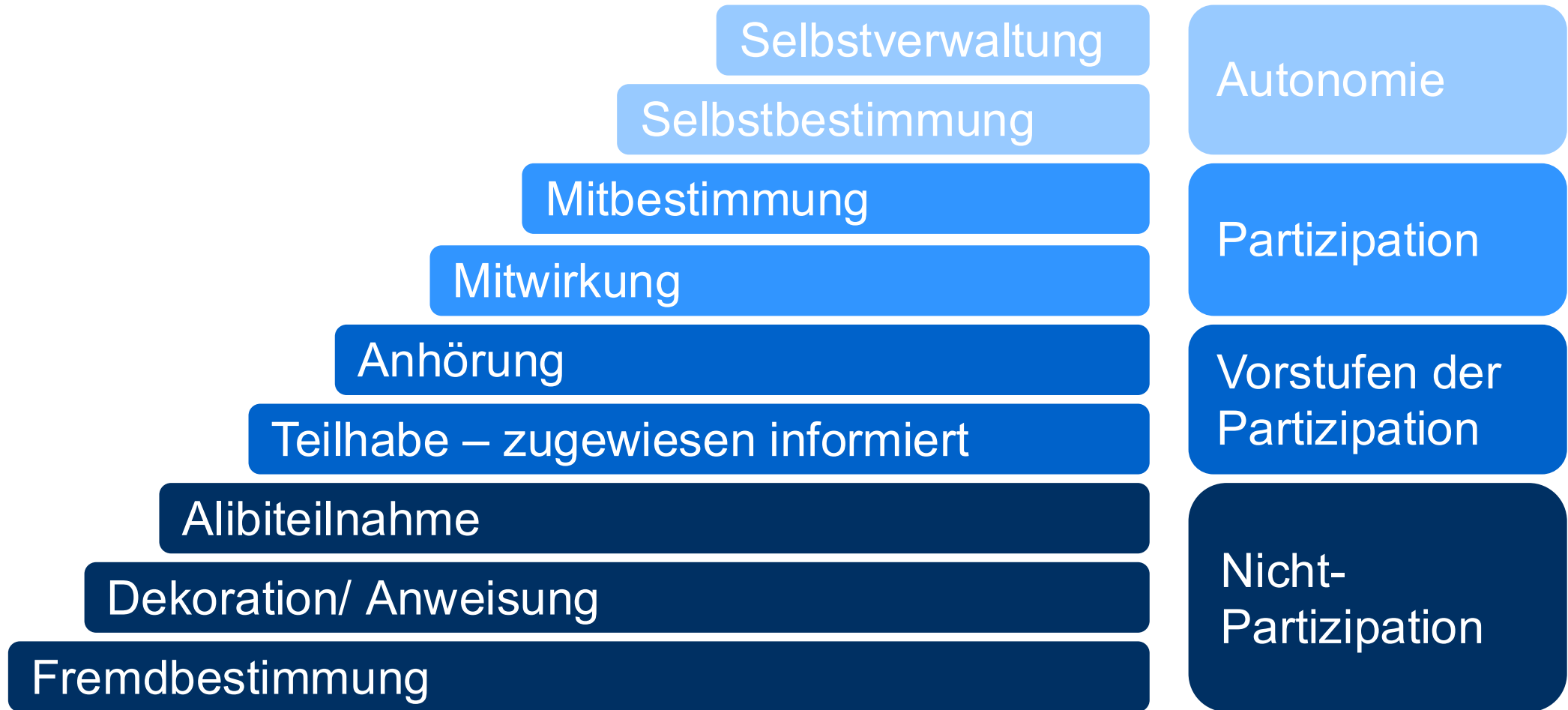
Die Schülerinnen und Schüler können

- sich bewusst machen, dass sie ein Recht auf Mitbestimmung haben, und dies mit konkreten Situationen in ihrem Alltag verknüpfen,
- wichtige Demokratiewerkzeuge zur politischen Beteiligung benennen und anwenden,
- erfahren, dass Partizipation über Informationserwerb und Willensbekundung funktioniert und dass Medien Möglichkeiten zur Beteiligung eröffnen,
- ein Problem in ihrem Nahbereich oder über den Schulzaun hinweg identifizieren, sich darüber informieren und eine eigene Meinung bilden,
- eine Strategie zur Veränderung eines Problems auf politischer Ebene entwickeln und durchführen, indem sie u.a. Ansprechpartner*innen, Verbündete und Entscheidungsträger*innen identifizieren.

Partizipation in der Schule

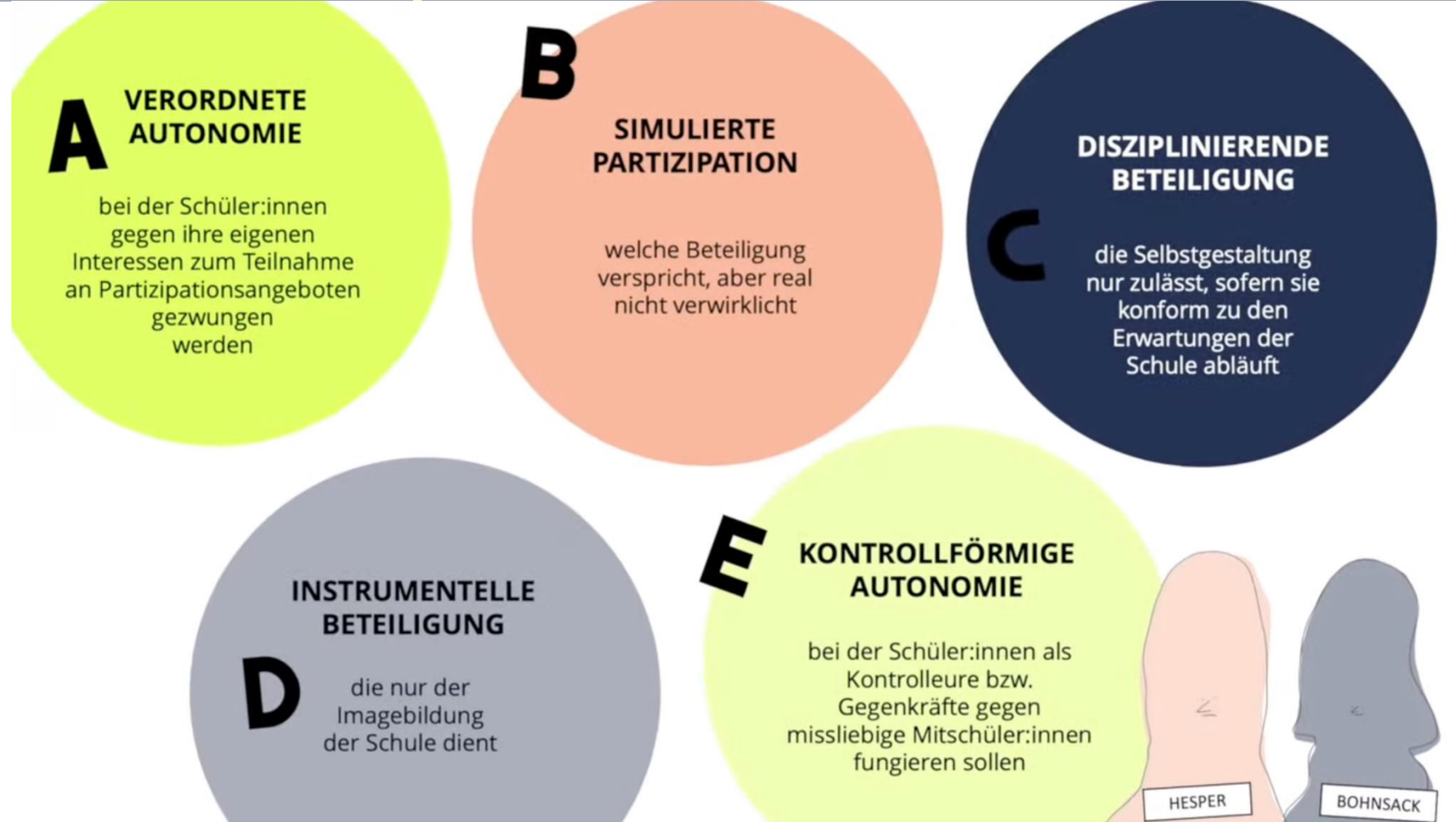
- „Die Schule eröffnet Schülerinnen und Schülern **alters- und entwicklungsgemäß** ein **größtmögliches Maß an Mitgestaltung von Unterricht und Erziehung**, um sie zunehmend in die Lage zu versetzen, **ihren Bildungsprozess in eigener Verantwortung** zu gestalten.“ (HmbSG § 3 Abs. 6)
- Bildungsplanbezug: „Darüber hinaus sind im Rahmen schulischer **Werteorientierung** das **Demokratie- und das Rechtsstaatsprinzip** von großer Bedeutung. Beide sind nicht nur Themen des Fachunterrichts; vielmehr können sie auch in der Schule und im Unterricht **erlebbar und erfahrbar** gemacht werden, indem zum Beispiel Schülerinnen und Schüler angehalten werden, ihre **schulischen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsrechte** wahrzunehmen und auf diesem Wege demokratisches Handeln zu erleben und zu praktizieren.“ (S. 9)
- Leitperspektive **„Werte für ein gelingendes Zusammenleben in einer solidarischen, vielfältigen Gesellschaft“**

Stufenmodell der Partizipation



(vgl. Fatke 2007; Schnurr 2011; Wright et al 2007)

Die Frage: Ist wo Partizipation draufsteht auch Partizipation drin?



Werkzeugkasten Partizipation

Was brauchen Kinder,
um partizipieren zu **können**?

Zeichensetzung

JOCHEN MARISS • SUSANNE STRASSER

In der Schule
lehren sie uns
die Regeln von Punkt und Komma.
Aber wer erklärt uns,
wie man ein Zeichen setzt?
Ein mutiges,
weithin sichtbares Ausrufezeichen,
dort, wo tosendes Schweigen
ein Unrecht übertönen soll.
Einen kräftigen,
einen langen Gedankenstrich,
dort, wo allzu schnelle Urteile
der Verächtlichkeit
Tür und Tor öffnen.
Ein bohrendes,
ein unnachgiebiges Fragezeichen,
dort, wo schmutzige Hände
sich in Unschuld waschen.



Werkzeugkasten Partizipation



- Stimme, Körpersprache (→ Theaterunterricht)
- Worte für Ratio und Gefühl (→ Deutschunterricht, Sachunterricht, Religion)
- Wissen über Handlungsmöglichkeiten und ihre Rechte
- Wissen über demokratische Prinzipien (Abstimmung, Mehrheitsprinzip)
- Demokratische Kompetenzen wie z.B. Perspektivwechsel/Empathie (→ Deutschunterricht, Sachunterricht)
- Utopisches Potenzial (→ Sachunterricht, z.B. Methode *Zukunftswerkstatt*)

... und echte Begegnungen und Vorbilder !
(z.B. Buchreihe: *Little People, Big Dreams*)

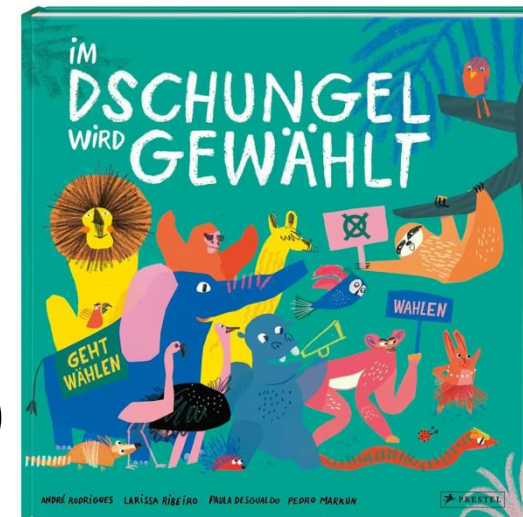
PARTIZIPATION

MUSS GEÜBT WERDEN

befähigen – ermutigen – ermöglichen – reflektieren

Es wird gewählt! In der 4a, im Dschungel, in Hamburg & in Deutschland

- Darum geht's: Klassensprecher*innenwahl
fächerübergreifend und projektorientiert denken (D, SU, ...)
- Bilderbücher
 - *Im Dschungel wird gewählt* von Larissa Ribeiro, André Rodrigues, Paula Desgualdo und Pedro Markun
 - *Ich bin für mich* von Martin Baltscheit
- *How to ...*
 - Bilderbuch im Klassensatz oder Bilderbuchkino
 - Literarisches Unterrichtsgespräch
 - Unterrichtsmaterial (Beltz, ABs zur Demokratieerziehung)
 - ... und dann *wählen* !



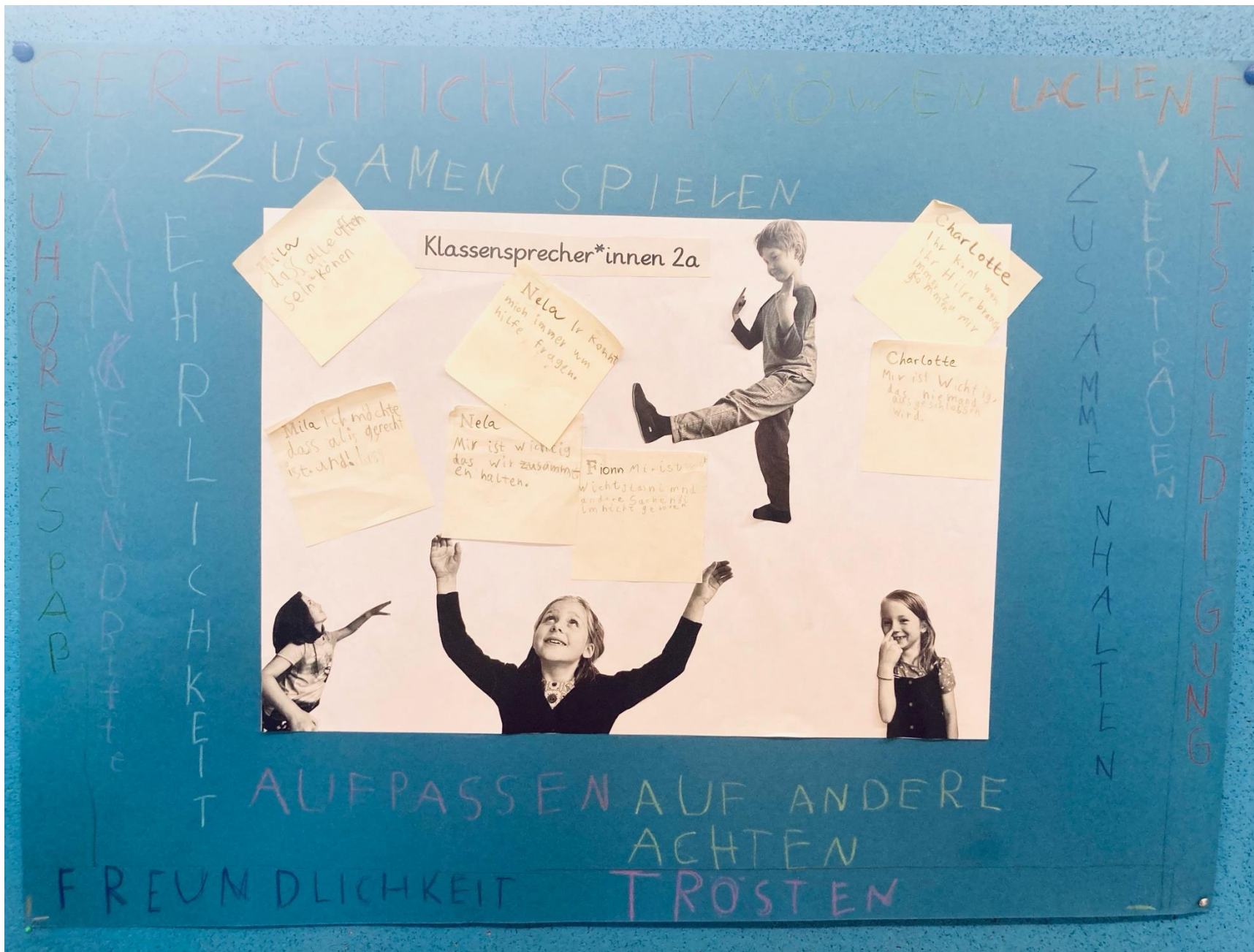
So gut: Wählen dürfen, wählen können!

- Darum geht's: Wählen wie die Großen nur mit mehr *fun*
- Einerseits also:
 - Wahl nicht überstürzen, denn Demokratie braucht Zeit
 - Wahlgrundsätze & Wahlprinzipien kennen
- Andererseits also:
 - *Why not* Glitzervorhang?
 - Wahlkabine als Kunstprojekt
 - Theatrale Mittel nutzen
 - Wahlparty? Anstoßen mit Apfelsaft?

Demokratie-Marketing sozusagen.

[Kinderwahlbüro](#)





Ein Fall für den Klassenrat ?????!!!?11!?!?

A cartoon illustration of a school hallway. In the foreground, a boy with a large, round, orange face and a wide-open mouth is shouting. He is wearing a grey long-sleeved shirt and brown pants. His arms are outstretched, and he is pointing his right index finger towards the right. In the background, several other children are walking. To the left, a boy in a red shirt and grey pants is walking away. Next to him, a boy in a striped shirt and green pants is walking. To the right, a girl in a brown dress is walking, and further right, a girl in a pink dress is walking. The floor is a light brown color, and the walls are a darker brown color.

Der hat meinen
Schulranzen
weggeworfen!

A cartoon illustration of a school hallway. In the foreground, a boy with a large, round, orange face and a wide-open mouth is shouting. He is wearing a striped long-sleeved shirt and brown pants. His arms are outstretched, and he is pointing his right index finger towards the left. In the background, several other children are walking. To the left, a boy in a red shirt and grey pants is walking away. Next to him, a boy in a striped shirt and green pants is walking. To the right, a girl in a brown dress is walking, and further right, a girl in a pink dress is walking. The floor is a light brown color, and the walls are a darker brown color.

Der hat meine
Mütze geklaut!

Fallbesprechung: Fionn schaut ins Bedirhans Brotdose ...

„Bedirhan hat nur süße Sachen dabei, aber wir sollen doch ein gesundes Frühstück mitnehmen. Voll unfair!“

- Ein Fall für den Klassenrat?
- Soziale Perspektive?
- Politische Perspektive?
- Ideen?

5 min Austausch
zu dritt oder
viert:

Ja, weil ...

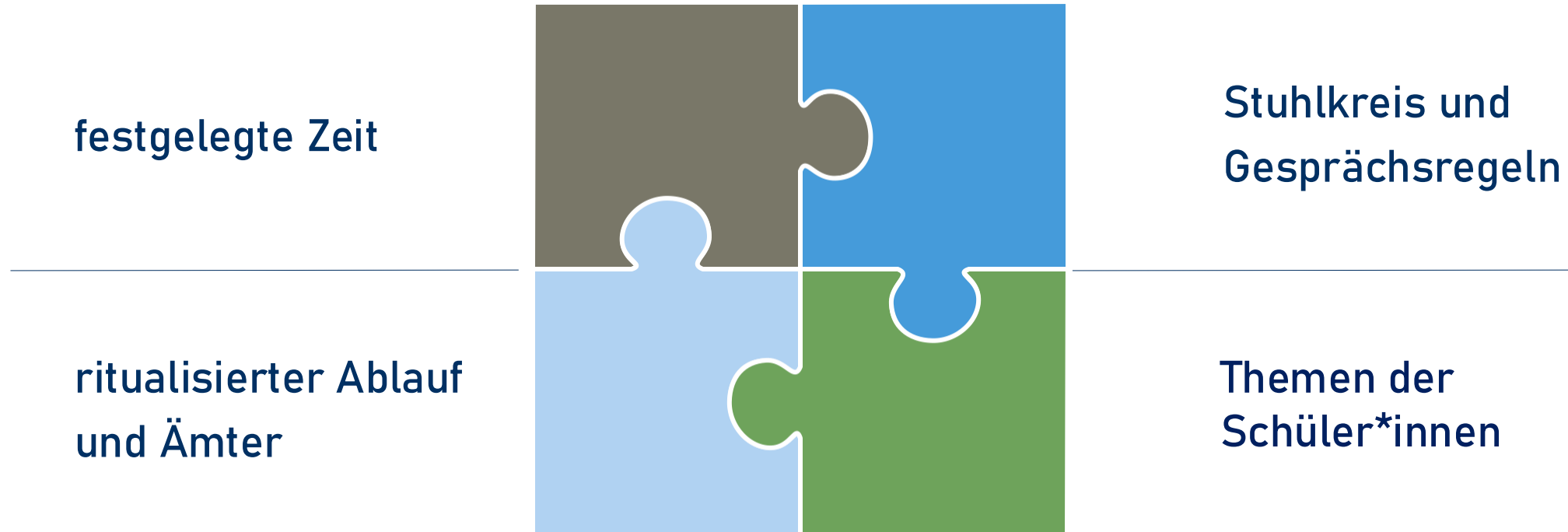
Nein, weil ...

Ja, wenn ...



#fasching

Verbindliche Elemente des Klassenrats



Klassenrat

- Versammlung **gleichberechtigter Mitglieder**, die die gleichen Rechte und Pflichten haben
- „zentrale Organisationszelle der Selbstbestimmung und der schulischen Mitwirkung der Gruppe. [...] Im Klassenrat werden von früh auf **Verantwortlichkeitsrollen** eingeübt, **Diskussionen** geführt, **Urteile** abgestimmt, **Konflikte verhandelt** und **Probleme gelöst**. Der Klassenrat ist eine basisdemokratische Institution, eine **Verantwortungsgemeinschaft** sowie ein **Handlungs- und Planungszentrum**.“ (Edelstein 2014, 168)
- Erfahrungsraum für **Demokratie als Lebensform**
 - Diskussionskultur/Streitkultur
 - Selbstvertrauen/Selbstwirksamkeit
 - Perspektivwechsel/Empathiefähigkeit
 - Ambiguitätstoleranz

Klassenrat – Aufgaben und Rollen

- Leitung (1-2 Kinder) eröffnet und beschließt die Sitzung, erstellt Tagesordnung und setzt diese um, führt Redner*innenliste, erteilt das Wort, führt Abstimmungen durch
- Protokoll: Beschlüsse festhalten
- Regeln: Ablauf- und Kommunikationsregeln im Blick haben
- Zeit: Zeitüberwachung

Klassenrat – Ablauf und Themen

- Themensammlung
 - Wandzeitung, Klassenratsbuch, Briefkasten
 - Klassenratsleitung erstellt Tagesordnung (Priorisierung, Zeitrahmen für einzelne Tagespunkte)
- Ablauf
 1. Positivrunde
 2. Kritikrunde + Wunschformulierung
 3. Verlesung des letzten Protokolls → Beschlüsse überprüfen
 4. Tagesordnung (Diskussion + ggf. Beschluss)
 5. Abschlussreflexion (Bezugspunkte: Inhalte, Miteinander, Rollen)

Klassenrat – (be-)greifen

Perspektivwechsel



Leitung



Regelwächter*in



Protokoll



Zeitwächter*in



Klassenrat – Stolpersteine

- öffentlich **vs.** privat (persönliche Konflikte)
- Positivrunde/Kritikrunde
- Kultur des Konsenses **vs.** Kultur des Dissenses
- soziales **vs.** politisches Lernen
- Rolle der Lehrkraft
- Teilhabechancen !
- Scheinpartizipation
- **demokratie-immanente Frustrationsmomente**

Faktencheck (auch wenn's weh tut):
Schule (re-)produziert soziale Ungleichheit.

Möglichkeiten: Expert*innen einladen, fächerübergreifend (Theater, Literatur, ...),
Werkzeuge der Partizipation

„Zudem werde mit demokratiepädagogischen Ansätzen, wie der Klassensprecher*innenwahl, dem Klassenrat oder Abstimmungs- und Entscheidungsverfahren zwar versucht, den Schüler*innen demokratische Erfahrungen zu ermöglichen, diese Verfahren und ihre zugrundeliegenden Prinzipien würden jedoch nicht als Unterrichtsgegenstand thematisiert. So kritisiert Bade zurecht das unreflektierte Einüben demokratischer Praktiken, die in vielen Fällen auch erhebliche demokratie-immanente Frustrationsmomente beinhalten, die ihrerseits genauso unbearbeitet bleiben. Die emanzipatorischen Bildungspotentiale im Lernen an solch realen politischen Erfahrungen verstreichen ungenutzt.“ – Gesine Bade

MEHRHEIT? MINDERHEIT?

1. Aufgabe

a) Betrachte die Bilder und überlege dir, wer hier jeweils in der Minderheit und in der Mehrheit ist. Schreibe deine Antworten auf: 



MINDERHEIT

MEHRHEIT

MINDERHEIT

MEHRHEIT

MINDERHEIT

MEHRHEIT

b) Tausche dich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn über eure Ergebnisse aus! 

2. Aufgabe

a) Warst du schon mal bei etwas die Einzige oder der Einzige? Schreibe die Situation auf einem separaten Blatt auf!  Wie hat sich das angefühlt? 

b) Tausche dich zunächst mit einem Partner oder einer Partnerin über eure Erfahrungen aus. Notiert gemeinsame Erfahrungen. 

c) Sprecht nun in der gesamten Klasse über eure Erfahrungen, in der Minderheit oder in der Mehrheit gewesen zu sein. Wenn ihr möchtet, könnt ihr eure persönlichen Geschichten erzählen. 

MEINE MEINUNG!

1. Aufgabe

Wenn es im Sommer warm ist, schmeckt Eis besonders gut! Was ist dein Lieblingseis? 

Frage zwei Mitschülerinnen oder Mitschüler aus deiner Klasse: Welches Lieblingseis haben sie? Wenn du möchtest, schreibe die Antworten auf: 

NAME:
EIS:

NAME:
EIS:

2. Aufgabe

Wahrscheinlich habt ihr unterschiedliche Meinungen zu euren Lieblingseisen. Wenn es darum geht, wessen Eis am besten schmeckt: Wer hat recht? 

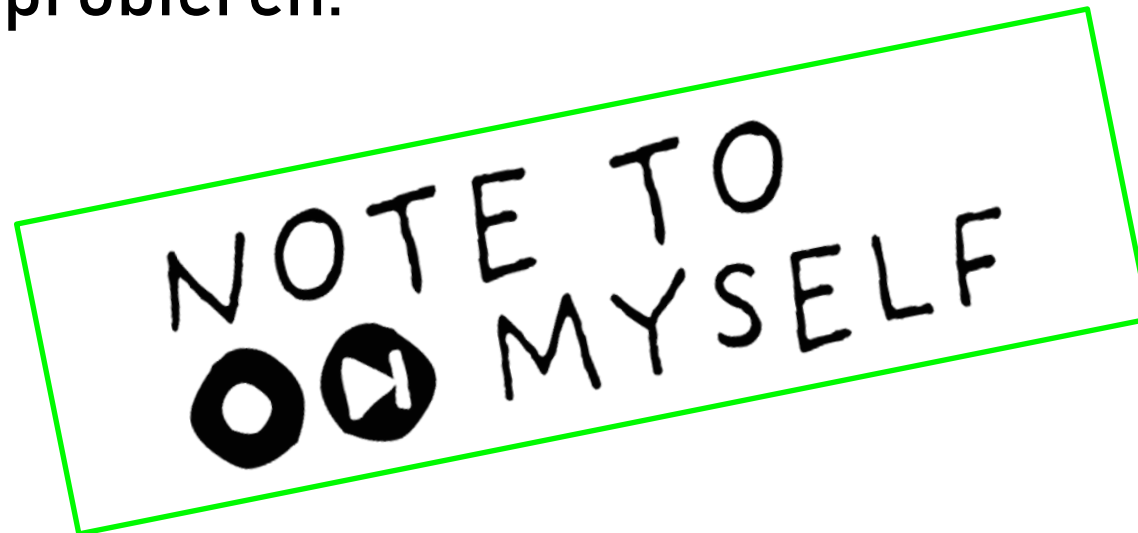
- ☐ ICH
- ☐ DER ODER DIE ANDERE
- ☐ NIEMAND
- ☐ BEIDE

Tauscht euch über die Antworten und Gründe für eure Wahl aus! Wenn du möchtest, kannst du dir hier Notizen machen: 

Was wäre, wenn alle das gleiche Eis mögen? 

Klassenrat

- Darauf will ich achten:
- Das will ich umsetzen:
- Das will ich ausprobieren:



Kinderkonferenz

- tagt regelmäßig (z.B. einmal im Monat)
- besteht aus 1-2 Klassensprecher*innen pro Klasse oder auf Schulebene gewählten Kindern
- trägt die Anliegen des Klassenrats in die Konferenz
- Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- Möglichkeit: Arbeitsgruppen bilden (Jahrgangsstufen, Thema)
- Expert*innen einladen !

Konkrete Möglichkeitsräume

- Auf der Klassenebene
 - Klassensprecher*innenwahl
 - Feste und gemeinsame Aktivitäten
 - Unterrichtsinhalte (Lektüre, Themen im SU)
 - Klassenraumgestaltung
 - Regeln
- Auf der Schulebene
 - Ganztag !
 - Themenwochen
 - Klimarat
 - Gestaltung der Schule
- Weg in die Kommune bahnen !

Tipps & Empfehlungen

- Arbeitsblätter Demokratieerziehung
(<https://www.kinderdemokratie.de/downloads/arbeitsblaetterhefte/>)
- Schriftenreihe für Kinder:
<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe-fuer-kinder/>
- Gedankenflieger-Magazin:
<https://www.bpb.de/shop/materialien/weitere/539924/gedankenflieger-magazin-bpb-ausgabe/>

Fortbildungsangebot

Die Welt im Klassenzimmer – Zum Umgang mit
(Kinder-)Nachrichten in Zeiten von Klimakrise,
Krieg & Co.

Ich bin für mich – Demokratiebildung mit
Bilderbüchern



„Habe den Mut ...“

Danke für Euer Interesse und Euer Mitdenken!

